



Rückkehrhilfe: Ein Perspektivenwechsel

Rückkehrhilfe konkret

Guinea, Region Conakry

Herr I.B. ist im Juni 2016 freiwillig nach Guinea zurückgekehrt und erhielt vom Staatssekretariat für Migration (SEM), im Rahmen der Rückkehrhilfe aus der Schweiz, Unterstützung für seine berufliche Reintegration. Vor seiner Abreise nach Guinea plante Herr I.B. seine Rückkehrhilfe in ein Geschäft für Baumaterial zu investieren. Er brachte dafür bereits die nötigen Erfahrungen in diesem Bereich mit.

Während des Business-Trainings, das Rückkehrerinnen und Rückkehrern aus der Schweiz in Conakry angeboten wird, änderte er seinen anfänglichen Projektplan. Er plante ein Transportunternehmen mit Moto-Taxis zwischen Kagbélen und Dubreka aufzubauen.



Das Büro der Internationalen Organisation für Migration (IOM) begleitete die Umsetzung seines Projekts und übernahm die anfallenden Kosten (für drei Motorräder, Ersatzteile, Pneus, etc.). Während des Monitoringbesuchs des Reintegrationsprojekts im April 2017, bestätigte Herr I.B. die Realisierbarkeit und den Erfolg des kleinen Unternehmens. Er war sehr zufrieden mit dem erhaltenen Service und seiner aktuellen Situation und fand, dass die Unterstützung für seine Reintegration in Guinea sehr nützlich war. Er erzählte, dass er sich nun in einer besseren Situation befinde als vor seiner Ausreise aus Guinea und sagte Folgendes: « Je suis satisfait grâce aux retombées de mon projet. Ma famille est heureuse de ce soutien que je leur apporte. » Herr I.B. ist finanziell unabhängig, sein Einkommen ist seit seiner Rückkehr gestiegen und ermöglichte es ihm zwei Fahrer anzustellen sowie zwei weitere Personen zu unterstützen.

Das Konzept Rückkehrhilfe hat sich in vielen Ländern Europas als eine humanitäre und gleichzeitig kostengünstige Lösung bewährt und durchgesetzt. Ziel der Rückkehrhilfe ist es, berechnete Interessen von Migrantinnen und Migranten sowie Interessen der Schweiz und der Herkunftsländer zu verbinden. Rückkehrhilfe trägt zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Rückkehr bei. Sie wird so festgelegt, dass unerwünschte Pull-Faktoren Richtung Schweiz ausgeschlossen werden können.

SEM/IOM, März 2018

